

Um Zions willen

2. Quartal 2018 | Jüdisches Jahr 5778

*„Wie lieblich sind auf den Bergen
die Füße des Freudenboten,
der Frieden verkündigt,
der gute Botschaft bringt,
der das Heil verkündigt, der zu Zion sagt:
Dein Gott herrscht als König!“*

Jesaja 52,7

JESAJAS ECHO:
DEIN GOTT REGIERT!

Die Ängste und Sorgen dieses Zeitalters überwinden.



Christliche Freunde Israels

Söldenhofstr. 10 | 83308 Trostberg | Tel.: (0 86 21) 97 72 86
Fax: (0 86 21) 97 73 89 | info@cfri.de | www.cfri.de

JESAJAS ECHO: DEIN GOTT REGIERT!

von Sharon Sanders

In der kommenden Zeit wird diese erstaunliche Mit-
teilung an die gesamte Welt gemacht werden. Es scheint die
Stunde gekommen zu sein, in der wir über diese kommende
Botschaft an alle Nationen nachdenken müssen. Digitale Technolo-
gie wird verwendet werden müssen, um es so weit wie möglich zu
streuen – eine beständige, andauernde und nie-endende Wahrheit
an die Schöpfung. Wie können wir, als Bibel-gläubige Menschen,
vorbereitet sein, um diese Proklamation der Wahrheit erklären zu
können, die Dank moderner Technik durch die Frequenzen und
Wellen in der Luft übertragen werden wird, wenn wir sie selber
noch gar nicht begriffen haben?

Der Grund warum ich mich mit diesem Thema befasse ist der, dass
in 1973 Kirchen und Gemeinden in aller Welt damit begannen,
das heute weltbekannte und lange Zeit beliebte Lied „*Our God
reigns*“ (Unser Gott regiert) zu singen. Der Text enthält wunderbare
Botschaften, die im Alten Testament an die Berge Israels gerichtet
waren – als Tribut an Jesus. Allerdings wurden die Worte dieses Lie-
des, das ich so gerne singe, vor vielen Jahrhunderten dem jüdischen
Propheten Jesaja gegeben. Ich fing an mich zu fragen, ob Christen
überhaupt darüber nachdenken und dies akzeptieren würden und
betrachtete das Lied nun in einem etwas anderen Licht. Denn,
gemäß den Worten des Propheten, wird ein Botschafter kommen,
der proklamieren wird „*Israels Gott regiert!*“. Könnte es sein, dass
das Christentum wieder einmal übersehen haben könnte, was die
ursprüngliche Bedeutung dieser wunderschönen prophetischen
Schriftstelle ist und, Israel ignorierend, sich an seine Stelle gestellt
und den Einen Wahren Gott als den allein ihrigen für sich in An-
spruch genommen hat? Was ist geschehen mit dem Gott Abrahams,
Isaaks und Jakobs – alle drei jüdische Patriarchen, die dem Gott Is-
raels nachfolgten? Es gibt keine zwei Götter ... in anderen Worten,
einen Gott der Juden und einen Gott der Christen.

Jesus lehrte Seine Nachfolger aus der Torah (*Tanach*) und rief am
Kreuz, „*Mein Gott, mein Gott*“ (Matthäus 27,46). Er rief zu Seinem
Gott, dem Allmächtigen Israels. Auch spricht ein jüdischer Psalmist
genau diese Worte in Psalm 22,1. Folglich ist der Gott der Hebräer,
der Allmächtige Gott, ewig und ist auch heute Gott. Er war zuerst
„ihr“ Gott. Wir wissen, dass Gott der Gott der ganzen Erde ist, aber
warum singen wir „unser“ Gott ohne zu erwähnen, dass Er auch
Israel gehört? Schlimmer noch, viele Christen glauben Er ist *allein*
„unser Gott“! Man könnte meinen, die Ersatztheologie hätte sich

wieder in
unsere Kirchen und Ge-
meinden eingeschlichen, wie sie es listigerweise schon Jahrhunderte
lang getan hat. Vielleicht denkt man das ist nur eine kleine Sache,
und doch scheint es teil eines Musters zu sein, das seit antiker Zeit
die „Kirche“ plagt. Alles in der Bibel, auch Gott, gehöre uns, ohne
Israel auch nur in der Fußnote zu erwähnen. Ich fand das müsste
ich ansprechen.

„In Kürze werden wir den 70. Geburtstag eines der größten bib-
lischen Wunder der modernen Zeitgeschichte feiern. Am 14. Mai,
1948, zeigte Gott der Welt, dass die Zeit gekommen war, in der
sich Sein Wort und Seine ewigen Verheißungen Israel gegenüber als
wahr bestätigen würden. Sein auserwähltes Volk wurde in seinem
Land wiederhergestellt, zum Ärgernis vieler. Sie sind zurückgekehrt
und haben sich vermehrt! Aus lediglich 600.000 im Jahre 1948
sind inzwischen 6.000.000 geworden. In der Tat zeigen Zählungen,
dass die Bevölkerung Israels heute auf 9.000.000 angewachsen ist.
Gottes Verheißungen, die sich heute im Schnelltempo erfüllen, sind
nur ein Schatten des Segens, den Gott noch für Israel und die Welt
hat. „... wir müssen erkennen, dass der wahre Zweck von Israels Existenz
geistlicher Natur ist“ (Rev. Anthony Abma).

Während wir zusehen können, wie die unsichtbare Hand des All-
mächtigen aktiv in die Wiederherstellung der jüdischen Nation wie
auch in die Angelegenheiten der Weltoberhäupter eingreift, beginnt
Israels Licht wahrhaftig am Horizont aufzugehen, wo es von allen
Nationen gesehen werden kann. Zahlreiche Nationen werten
derzeit erneut ihre Beziehung zum Staat Israel aus. Einige verpas-
sen das Boot und steuern gerade auf einen Tsunami von Anklage-
punkten zu, für die sie eines Tages Rechenschaft ablegen werden
müssen. Anderen sollten applaudiert werden auf ihrem Weg zur
Kreuzung, bei der sie entscheiden müssen ob sie Israel unterstützen
und verteidigen, oder dagegen stehen und es bekämpfen werden.
Israels Stern ist am Aufsteigen.

Die Moffat Übersetzung der Schrift (engl.) gibt die Schriftstelle zu
unserem heutigen Titel aus dem Propheten Jesaja auf rechte Weise
wieder: „*Seht! Es sind die Füße eines Herolds, die über die Berge ei-
len, mit frohen, guten Nachrichten, mit Berichten von Erleichterung*

„Wie *lieblich* sind auf den **Bergen**
die Füße des *Freudenboten*,
der *Frieden* verkündigt,
der **gute Botschaft** bringt,
der das *Heil* verkündigt,
der zu **Zion** sagt:
Dein Gott herrscht als König!“

Jesaja 52,7

und laut ausrufend nach Zion, Dein Gott regiert!“ (wörtl. a. d. Engl.). Ein offizieller Berichterstatter (vielleicht ein Journalist der modernen Zeit) sendet eine Botschaft aus, mit dem neuesten großen Ereignis über die Entwicklungen, die etwas sehr Positives in Gang gesetzt haben, bezüglich der Errettung und Erlösung der Treuen. Er ruft laut aus über Jerusalem, die Stadt des Großen Königs, dass die souveräne Herrschaft ihres Messias und Königs nun angebrochen sei, oder bald anbrechen würde. Nicht die Herrschaft eines fremden Gottes. Nicht die Souveränität einer fremden Gottheit. Er ist es, der zu Israel gehört, **sein Gott!**

Es gibt in diesem Zeitalter viele Sorgen und Ängste. Einige Menschen folgen in den Fußstapfen Kains und ermorden ihre Mitmenschen. Andere haben denselben Geist wie Amalek und ersehnen sich den Niedergang der Nation Israel. Doch, könnte die Welt auf der Schwelle eines so zentralen und welterschütternden Ereignisses sein, das die Nationen zum Wanken bringen und bis zum Kern erzittern lassen wird – etwas, das durch den ganzen Planeten donnern wird? Es könnte sein. Das müssen wir in unseren Herzen abwägen.

Sorgen und Ängste werden in unserer heutigen Zeit ständig geschürt, ob durch tägliche Cyber-News Schlagzeilen, entmutigende Berichterstattung, tragische Vorfälle, entsetzliche Katastrophen, sinnlose Tode und eine zermürbend negative Nachricht nach der anderen. Wir müssen im Geist die Worte des Propheten vor Augen behalten, damit wir von den Tagesnachrichten nicht aus der Ruhe gebracht werden können. Soweit ich es empfinde, bewegt sich der Eine Wahre Gott, der Gott Israels, Schritt für Schritt auf etwas so Großes zu, wo es keinen Zweifel mehr in den Herzen der schlimmsten Kriminellen, der brutalsten Terroristen oder den bösesten Menschen geben wird, dass sie der Macht und dem Zorn des Allmächtigen Gottes gegenüberstehen, weil sie gegen Sein auserwähltes Volk Pläne schmieden.

Über ganze Nationen herrschende Prinzen zwingen Menschen durch den fanatischen Islam dazu, ihre Knie vor Mohammed zu beugen. Viele Herrscher und Monarchen Tausender falscher Religionen auf der Welt haben den Verstand und das Herz von Millionen von Menschen verführt, um falsche Götter anzubeten. Gott sei Dank gibt es Christen, die denselben Gott anbeten wie Israel!

Doch wissen wir Christen das überhaupt? Wie schon gesagt, der Tag mag nicht in allzu ferner Zukunft sein, an dem ein Herold die erstaunlichste, überraschendste und beunruhigendste Nachricht, die die Welt je gehört hat, ausrufen wird, „**Der Gott Israels regiert!**“. Welch ein Schlag das für diejenigen sein wird, die ihr Leben sinnloserweise dem Märtyrertod hingeben, um von 70 Jungfrauen im „Paradies“ aufgenommen zu werden, für einen „Gott“, der so viele verführt hat. Was für ein Schock das für die Religionen sein wird, die sich vor Götzen, durch Menschenhand aus Stein und Holz geformt, niederknien. Es mag auch ein Schock für viele Christen sein, die nicht die ganze Bibel gelesen oder nicht erkannt haben, dass ihr Herr und König im Fleisch ein Jude ist, der uns lehrte, den Herrn mit ganzem Herzen zu lieben. Die aramäische Übersetzung von Matthäus 22,37 klingt so (wörtl. a. d. Engl.): „*Jeschua sagte zu ihm, ‚Du sollst den Herrn JHWH, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand‘. Vielleicht muss es jetzt schon irgendjemand feststellen, dass der erstaunliche Ruf von Jesaja 52,7 eines Tages gehört werden wird und nicht aufgehoben werden kann. Wir haben die Hoffnung, dass unsere Sorgen und Ängste aufhören und wir mit freudiger Erwartung auf diesen Ruf hören werden!*

„**So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen [wird es geschehen], dass zehn Männer aus allen Sprachen der Heidenvölker einen Juden beim Rockzipfel festhalten und zu ihm sagen werden: ‚Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist!‘“ (Sacharja 8,23).**

Wenn diese Nachricht die Welt ereilt, werden alle Menschen (auch die in kleinen Dörfern am Land, in jeder Kommune, sogar Dschungelbewohner und Völkerstämme in der entlegensten Wildnis) nach Israel strömen wollen, um den König Messias zu sehen, der Seine Wiederkunft versprochen hat. Während der Ära des Königreiches wird „**Furchtbar ... der HERR über ihnen sein; denn er wird allen Göttern auf Erden ein Ende machen, und es werden ihn anbeten alle Inseln der Heiden, jeder von seinem Ort aus**“ (Zefanja 2,11). Wir lesen, dass sogar eine *minyan*, eine Gruppe von 10 Männern im Alter von 13 Jahren und älter, sich an einen jüdischen Menschen binden wird. Warum würden die Nationen der Welt sich an dem Mantel (dem Gebetstuch?) eines jüdischen Mannes festhalten und nicht loslassen wollen – als Zeichen von Respekt und Ehre? Könnte es sein, dass sie Kraft und Trost daraus ziehen werden? Vielleicht bedeutet es, dass Israel eine große Rolle spielen wird, wenn der Messias kommt. Warum sonst würden Völkergruppen aus 195 Ländern, und 7.106 Sprachen sprechend, sich an der Kleidung eines jüdischen Mannes festhalten und sagen: „*Wir wollen mit dir gehen*“? Haben sie etwas Bestimmtes gehört? Die Schrift offenbart das in dem obigen Vers. Sagte Ruth nicht auch zu Naomi: „... *wo du hingehst, da will ich auch hingehen* ...“? (Ruth 1,16-17) Sie hat von Naomi über den Gott Israels gehört und entschloss sich Ihm zu folgen.

Was auch immer es sein wird, das die Nationen zukünftig in den Berichten und Nachrichten hören werden, es wird mächtig genug sein, um die volle Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich zu ziehen. Sie werden dem jüdischen Volk anhängen, die nach Gott suchen werden, wie in Jeremia 50,5 beschrieben. Die jüdischen Menschen werden „... *den Weg nach Zion erfragen, dorthin ist ihr Angesicht gerichtet: Kommt, lasst uns dem HERRN anhängen mit einem ewigen Bund, der nicht vergessen werden soll!*““. Es kommt der Tag, an dem die Nationen kommen werden, um den Herrn in Jerusalem anzubeten (Sacharja 14,16). Ich kann mir bildlich vorstellen, wie Flugzeuge aus allen Nationen den Ben Gurion Flughafen anfliegen werden, um Menschen aus allen Völkern nach Israel zu bringen. Vielleicht wird der neue internationale Flughafen in Eilat wie auch der geplante Ausbau des Ben Gurion Flughafens dazu beitragen, dass die vielen Pilger empfangen werden können. Offensichtlich versteht mindestens einer in der Jerusalemer Polizei was kommen wird, denn vor einigen Monaten wurde eine besondere Einheit gegründet, die darin trainiert wird, große Menschenmengen am Tempelberg in einer geordneten Weise zu bewältigen. Es wird berichtet, dass einer der Offizie-

re gesagt haben soll: „Wenn der Messias ankommt, wird jeder mit Ihm sprechen wollen. Wir müssen darauf vorbereitet sein, mit den Menschenmengen umgehen zu können.“ Ich würde das als eine prophetische Vorbereitung bezeichnen.

Im Februar 2018 berichtete Menachem Posner, dass der neue südafrikanische Präsident den Segen von Rabbi Asher Deren erwünscht hat, dem Vorsitzenden des Rabbinischen Verbandes der Westkap-Provinz. Als Kohatiter (ein priesterlicher Nachkomme Aarons, des Bruders Mose) legte er den biblischen priesterlichen Segen auf den neu erwählten Ramaphosa. „Als ich meine Hände hob um ihn zu segnen, beugte er sich sehr demütig nach vorne und schien sehr bewegt durch meine Geste,“ erzählte der Rabbi der Presse. Könnte es sein, dass der Herr Südafrika in eine neue Ära der Kooperation, Transparenz und des Wohlstand für seine Bewohner hineinführt? Für mich ist das eine vorreitende Botschaft, die ruft, der Gott Israels regiert! „**Steige auf einen hohen Berg, o Zion, die du frohe Botschaft verkündigst! Erhebe deine Stimme mit Macht, o Jerusalem, die du frohe Botschaft verkündigst; erhebe sie, fürchte dich nicht; sage den Städten Judas: Seht, da ist euer Gott!**“ (Jesaja 40,9).

Seit Jahren fahre ich auf den Jerusalemer Straßen und proklamiere „Seht, da ist euer Gott!“. Ich weiß nicht ob mich jemand gehört hat, aber ich sprach diese prophetischen Worte von meinem Autofenster über Israel aus. Es fühlt sich so gut an diesen wunderbaren Gruß auszusprechen, der eines Tages von hier aus ausgerufen und auch von allen verstanden werden wird.

Das Buch der Offenbarung spricht sehr klar darüber, dass der Eine Wahre Gott mit Hallelujas angebetet werden wird. Eine unglaubliche Menschenzahl aus Israel und riesige Menschenmengen aus allen Nationen werden mit der Lautstärke eines Donners ausrufen, dass der Gott Israels, der Gott Abrahams, Seine Höchste Macht und Souveränität über die ganze Welt ausübt. Seine Herrschaft und Sein Königreich wird kein Ende haben und Seine Regierung wird im Land Israel fest etabliert sein. Es wird der Gipfelpunkt eines langen Krieges gegen die Mächte der Finsternis und Satan selbst sein, der seit Anbeginn der Zeit versucht, den Einen Wahren Gott zu stürzen. Er wird endgültig besiegt sein und alle Reiche der Menschen dieser Welt werden zu dem Königreich des Gottes Israels (JHWH) gehören. Darüber können wir feiern und jubeln, wenn der

majestätische Ruf des Königs erschallt und die Mengen der Erretteten und Erlösten aus Israel und den Nationen gemeinsam proklamieren werden, wer der König ist. Als Christen glauben wir, das wird Jesus (Jeschua) sein, doch täten wir gut daran, kein „christliches“ Königreich zu erwarten, sondern allein das Königreich des Herrn! Seine Herrschaft wird in alle Ewigkeit bestehen bleiben. Lasst uns alle zusammen mit Israel proklamieren, Er ist „unser“ Gott, der Herr Allmächtig! **„Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wässer und wie der Schall starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Herr, Gott, der Allmächtige, hat die Königsherrschaft angetreten!“ (Offenbarung 19,6).**

Wenn wir die Nationen der Welt beobachten und sehen, wie sie versuchen das festzuhalten, was sie einst hatten, wenn Korruption auf jedem Kontinent und in jeder Hauptstadt sichtbar wird, dann sehen wir, dass diese „Reiche“ zu Ende gehen, in Bezug auf ihre eigene „Herrlichkeit“. Nicht einmal die mächtigste Nation der Erde wird einen Moment lang vergleichbar sein mit dem kommenden Königreich des Allmächtigen Gottes. Israel wird im geistlichen Bereich am höchsten Standard gemessen werden, um die Nationen

recht anführen zu können. In Gebieten wie Wissenschaft, Medizin, Technologie, Start-Ups und anderen Bereichen internationaler Bedeutung herauszuragen, ist nur der Anfang. Es muss nun voranschreiten um, mit erhobenem Banner, auch in geistlichen Bereichen der Welt ein Vorbild zu sein. Wir wissen das wird geschehen, wenn ganz Israel errettet

„Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern; und ich werde Königsthronen umstoßen und die Macht der heidnischen Königreiche zertümmern, und ich will die Streitwagen umstoßen samt ihren Besatzungen, dass Ross und Reiter zu Boden sinken und jeder [umkommt] durch das Schwert des anderen.“

Haggai 2:22


werden wird. Das hat Israel noch nicht erlebt, aber es gibt starke Anzeichen dafür, dass es auf dem Weg dorthin ist. Wir Christen haben immer mit erhobener Flagge gesagt: „Folgt uns!“ Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir uns demütig beugen, wie der südafrikanische Präsident es getan hat, und die Schlüsselrolle anerkennen, die Israel in der Zukunft spielen wird, uns ihm anschließen und seinen Segen erwünschen. Die Thematik rund um den Messias ist nach wie vor ein großer Trennungsfaktor zwischen uns Christen und Juden, doch lassen Sie uns nicht vergessen, dass Gott das in Seiner Hand hat. Das hat Er. Wir warten auf Seinen nächsten Schachzug.


Jesaja, dieser Vater des Glaubens, sah den kommenden herrlichen Tag voraus, wie auch Georg Friedrich Händel, Komponist des großartigen Oratoriums „Messias“.

Im schwellenden Refrain heißt es: „Halleluja, denn Gott der Herr regieret allmächtig ... tröstet, tröstet, Mein Volk, spricht euer Gott ... ebnet durch Wildnis ihm Pfade, unserm Gott! Alle Tale macht hoch erhaben, und alle Berge und Hügel tief ... Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbart. Alle Völker werden es sehen, da es Gott unser Herr verheißt hat“ (Jesaja 40,4ff). „... die Menschheit erbebt: Dann wird der Trost aller Völker erscheinen ...“ (Haggai 2,7). „Doch wer wird ertragen den Tag seiner Ankunft ... Denn Er entflammt wie des Läuterers Feuer ... er wird reinigen und läutern das Volk des Bundes, auf dass es bringe Gott seinem Herrn ein Opfer in Gerechtigkeit“ (Maleachi 3,2-3). „Denn sieh, der Verheißene des Herrn erscheint auf Erden, und sein Name heißt Emanuel“ (Jesaja 7,14; Matthäus 1,23). „O du, die Wonne verkündet in Zion, steig empor zur Höhe der Berge ... sei getrost, verkünde den Städten des Landes: Er kommt, dein Gott!“ (Jesaja 40,9). „... Doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint vor dir; und die Heiden wandeln im Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs“ (Jesaja 60,2-3). „Denn es ist uns ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, und die Herrschaft ist gelegt auf seine Schulter, und sein Name soll heißen: Wunderbar, Herrlicher, der starke Gott, der Ewigkeiten Vater und Friedefürst“ (Jesaja 9,5).

Wenn Sie sich von den Sorgen und Ängsten dieses Zeitalters überwältigt fühlen, fürchten Sie sich nicht vor der Finsternis, sondern schauen Sie auf das Licht und die wunderbaren, siegreichen Tage vor uns. Gott wird uns dorthin hindurchführen. Es gibt keinen anderen Gott und Schöpfer der Welt als den Gott Israels. „Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken“ (Habakuk 2,14). Sein Name ist es, der um die ganze Welt gehen wird. Sein Name wird verherrlicht werden und die Erde füllen wie das Wasser das Meer. Wenn das Wort von Zion ausgeht (Jesaja 2,3), wird der Allmächtige regieren.

Ich wünsche mir eine der vielen Stimmen zu sein, die Gott mit diesem Refrain loben, Sie nicht auch? Stehen Sie und proklamieren Sie diese wahren Worte in diesem Zeitalter. Die Frage, welchem Gott Sie dienen, mag Ihnen eines Tages gestellt werden. Weichen Sie nicht zurück, sondern sagen Sie: „Ich beuge mich vor niemandem außer dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ ... dem Gott Israels.

Verankern Sie, als Bibel-gläubiger Christ, Ihre Seele in dem Felsen und halten Sie sich an diesem Felsen fest. Klammern Sie sich an den Herrn, den Gott Israels. Das ist ein sicheres Heilmittel gegen jede Sorge um die Zukunft. Die allerbeste Schlagzeile, die wir jemals lesen oder ausgerufen hören werden, ist das Echo Jesajas, der die Wiederkunft des Herrn verkündet und proklamiert „Der Gott Israels regiert!“ Bleiben Sie aufmerksam in Seinem Wort und vielleicht werden wir es bald hören ... 



Ich will dich wieder aufbauen,
ja, du wirst *aufgebaut* dastehen,
du sollst dich wieder mit deinen Handpauken
schmücken und ausziehen in
fröhlichem Reigen.

Jeremia 31,4

Bring *Freude* und *Tanz* vor den Herrn

In den vielen Prüfungen unseres Lebens, ob sie nun uns selbst betreffen oder jemanden, der uns am Herzen liegt, ist es die Freude am Herrn, die uns Kraft gibt. Für viele sind es die Zeiten des Lobpreises und der Anbetung, die unsere Gedanken und Herzen erfrischen, wenn wir danach trachten, mit der wahren Freude, die nur Gott schenken kann, erfüllt zu werden. In den Gemeinden auf der ganzen Welt sind es oft die Lobpreisleiter, die uns dabei helfen, unseren Geist mit Musik, Gesang und Tanz zum Herrn zu erheben. Aber an wen wenden sich die Musiker, Sänger und Tänzer, wenn sie diejenigen sind, die bedürftig sind und deren Freude durch die Umstände des Lebens, die schwer auf ihnen lasten, getrübt ist? Wer ist für sie da, um sie aufzuheben, wenn ihre Freude gerade aufgebraucht ist?

Christliche Freunde Israels fühlt sich geehrt, die greifbare, ausgestreckte Hand in Vertretung von Ihnen, die unser Projekt *Erste Früchte* so treu und großzügig unterstützen, sein zu dürfen, um genau dieser Not im Land Israel zu begegnen. Vor Kurzem hatten wir die wunderbare Gelegenheit, eine Tanz-Lobpreisleiterin und Ausbilderin zu treffen, die dringend eine Ermutung brauchte, nachdem sie mit vielen schwierigen Umständen in ihrem Leben zu Recht kommen musste. Es war solch ein Privileg für uns, sie

an den Ort der erneuerten Freude führen zu können, indem wir ihr bei Mietzahlungen, medizinischen Kosten für eine benötigte Augenbehandlung und anderen finanziellen Lasten aushelfen konnten. Das war nur möglich dank der großzügigen Ausgießung der Liebe und Unterstützung durch Spender aus den Nationen.

Neben der Hilfe, die bestehenden Schulden zu begleichen, die auf ihrer Seele lasteten, konnten wir ihr auch Essensmarken für die kommenden Monate schenken, um den Druck der Umstände zu erleichtern, so dass sie ihren Geist beim Herrn erneuern kann. Jetzt, da ihren Nöten begegnet und ihre Gebete beantwortet sind, kann sie fühlen, wie die Freude zurückgekehrt ist und sie selbst wieder so erfüllt ist, dass sie sich auch wieder selbst in diejenigen ausgießen kann, die in den Gemeinden, wo sie dient, diese Erfrischung dringend nötig haben.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre anhaltenden Gebete und Ihre Unterstützung für unser Projekt *Erste Früchte*, wenn wir weiterhin in Ihrem Auftrag die Menschen im Land Israel aufbauen.

Kevin Howard
Projekt Erste Früchte



Zutiefst getröstet und berührt ...

In den Jahren, seit ich mich mit Opfern von Raketenangriffen befaße, ist es meine Erfahrung gewesen, dass das Wort Gottes und die Leitung des Heiligen Geistes der effektivste Weg ist, um den Opfern zu dienen. „**Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam ...**“ (Hebräer 4,12a). Ich möchte Ihnen hier einen kurzen Brief an mich von einer Person zeigen, die vor Kurzem ein Kurzzeitvolontariat bei CFI gemacht hat, in dem sie davon spricht, wie der Herr die Menschen, denen sie dienen durfte, durch sein Wort zutiefst tröstete und berührte.



Zina war durch das Wort Gottes sehr gesegnet.



Für Hanita ist das Wort Gottes ein echter Schatz

Vielen Dank für Ihre Unterstützung für das Projekt „Kommunen unter Beschuss“ und „Unter Seinen Flügeln“. Der Herr segne Sie und möge Er uns alle tiefer in Sein Wort führen, damit wir in Seiner Kraft und Macht gestärkt werden und am bösen Tag widerstehen und, nachdem wir alles wohl ausgerichtet haben, uns behaupten können (Epheser 6,10-18).

Maggie Huang

Projekt Kommunen unter Beschuss

„Weil Bill an unserem letzten Tag bei CFI im Krankenhaus war, konnten wir uns nicht richtig von dir verabschieden. Ich wollte dir darüber erzählen, wie du mich gesegnet hast, ohne es überhaupt zu merken! Als du Hanita und ihrem jugendlichen Sohn in Sderot den Tanach (jüdische Bibel) gegeben hast, bewunderte ich, wie du sie sanft dazu ermutigt hast, Psalm 91 auf Hebräisch laut vorzulesen (siehe Bild links)! Sie verstand den Trost des Wortes Gottes und das war solch eine wunderbare Sache! Die Geschichte geht aber noch weiter ...

Wie du ja weißt, war Bill gleich am darauffolgenden Tag im Krankenhaus und das war für mich eine schwierige Erfahrung. Weil sein Herzschlag außer Kontrolle geriet als wir da waren, hatte ich wirklich Angst, dass er an diesem Tag sterben könnte. In der nächsten Nacht hatten wir es mit einigen wilden Umständen in dem Teil des Krankenhauses zu tun, wo Bill untersucht wurde. Einige Patienten gerieten für kurze Zeit außer Kontrolle, eine rau aussehende Gruppe Araber besuchten einen Freund in der Nähe, Patienten schrieten vor Schmerzen und so weiter. Für uns war das furchterregend, vor allem auch wegen der Sprachbarriere, obwohl die meisten Angestellten etwas Englisch verstanden. Ich hatte wegen Bills Situation und der Umgebung so Angst, dass ich gar nicht wusste, wie ich beten sollte. Und dann erinnerte ich mich an den Trost von Psalm 91, den du am vorherigen Tag geteilt hattest. Ich hatte eine Reisebibel in meiner Tasche und ich las Psalm 91 einige mal in dieser Nacht vor, und das brachte meinem Herzen tiefen Frieden! Das ist, wie unser erstaunlicher Gott wirkt, er benutzte die Passage, die du Hanita gegeben hattest, um auch mich in meiner Not zu trösten! Welch einem mächtigen Gott wir doch dienen!“



Ein Traum erfüllt

Erinnerungen für zukünftige Generationen festgehalten

Im Januar organisierte das „Vergesst sie nicht“-Team von *Christliche Freunde Israels* eine sehr bedeutende und besondere Veranstaltung – eine Buchneuvorstellung in der Stadt Kfar Saba. Vor drei Jahren hatte das Team Efim – den Leiter der Organisation der Holocaust-Überlebenden in Kfar Saba – besucht, kurz nach der Gründung der Organisation. Wir fanden heraus, dass Efim einen Traum hatte – die Geschichten der Überlebenden aufzuschreiben und ein kleines Buch daraus zu machen. Dadurch können die Geschichten an die zukünftigen Generationen weitergegeben werden. Wir hatten den Wunsch, ihm bei der Erfüllung dieses Traumes zu helfen und kauften ihm einen Audio-Recorder. Später besuchten wir zusammen mit Efim die Überlebenden.

Wir empfinden es als sehr wichtig, die Vergangenheit zu kennen und die Erinnerungen der schrecklichen Ereignisse des Holocausts festzuhalten. Obwohl wir nie vollkommen begreifen werden, was diese kostbaren Menschen durchmachen mussten, können und müssen wir jedoch in unseren Tagen, in denen es einige sogar wagen zu bezweifeln, dass der Holocaust überhaupt passiert ist, ihre Stimmen sein.

Hier ein paar Zitate aus dem Buch „*Die Wahrheit über die Vergangenheit*“.

„Nach der Befreiung gingen wir wieder in unser Heimatdorf zurück. Es war April. Wir pflanzten Gemüse in unserem Garten. In diesem Jahr war die Ernte schlecht, aber wir hatten mehr als genug. Die Nachbarn bezeichneten das als Wunder – **Gott half Juden, die durch ein Wunder überlebt haben.**“ *Malka*

„Die Menschen starben wegen der Kälte und aus Hunger. Ich weinte viel und bettelte um ein Stück Brot. **Obwohl ich erst klein war, konnte ich das nie vergessen.** Wenn ich mich an die Schrecken der Ghettos erinnere, bitte ich den Allmächtigen, dass so etwas nie wieder geschehen wird, so dass unsere Kinder und Enkelkinder niemals einen Holocaust erleben müssen.“ *Manya G.*

„Indem sie die Türen des Hauses, in dem wir uns alle versteckt hatten, aufbrachen, gelangten die Nazis schließlich nach innen. Einer von ihnen schlug meine Mutter mit dem Kolben seines Gewehrs und tötete sie. Bevor ich es schaffte, aus dem Haus wegzulaufen, sah ich, wie auch andere Mitglieder meiner Familie getötet wurden. Niemand überlebte, aber die Kugeln erwischten mich nicht. Ich konnte in ein nahegelegenes Dorf entkommen und versteckte mich in einem großen Schweinestall. Ich hatte Glück – die Schweine hatten gerade etwas zu Essen bekommen. Man konnte sich in diesen Tagen keine bessere Mahlzeit vorstellen. Ich werde nie vergessen können, was ich in dieser Zeit gesehen habe. Ich flehe zu Gott, dass die Menschen nie wieder erfahren müssen, was ein Holocaust ist.“ *Ida*

Ich möchte mit Efims Worten schließen: „**Wenn ich mich an die schlimme Vergangenheit erinnere, ist mein größter Wunsch, dass niemand solche Qualen und Kummer erleben möge, wie wir es taten und die ohne die Liebe und Zuneigung eines Vaters aufwachsen mussten. Bitte, liebe Leute, seid vernünftig und lebt in Frieden. Liebt einander und vergesst nicht, Gutes zu tun.**“

Wir als Team waren Gott sehr dankbar, dass Er uns dabei geholfen hat, dieses Buch zu veröffentlichen und den Traum einer Person zu erfüllen. Wir sind auch Ihnen – unseren treuen Unterstützern – für Ihren Stand mit Israel und CFI zutiefst dankbar. Dies gibt uns die Möglichkeit in Ihrem Namen den Menschen Trost und Liebe zu bringen, und ihre Stimmen zu sein, die ihre herzerreißenden Erinnerungen bewahren.

Olga Kopilova

Projekt Vergesst sie nicht



„Wir lebten einige Monate in dem Ghetto in Sokeryani. Meine Mutter bekam Typhus und bald danach wurden wir wieder auf einen Marsch geschickt. Wir waren auf dem Weg nach Ataki und meine Mutter wurde auf einen Karren gelegt. Danach ist Folgendes geschehen ... Meine Schwester und ich gingen ein wenig vor der Schlange voraus und blieben kurz vor einem Fluss stehen. Ich warf Steine in den Fluss, als sich uns plötzlich ein rumänischer Wachmann näherte. Er fragte uns, was wir hier tun würden und wir erklärten, dass wir ein wenig unserer Mutter vorausgegangen waren, die auf einen Wagen gelegt worden war. Er sah sich vorsichtig um und empfahl uns, schnell zurückzulaufen und unsere Mutter von dem Karren herabzunehmen, denn alle, die darauf lagen, würden getötet werden. Vielleicht hatte dieser Wachmann auch Kinder und hatte sich deswegen über uns erbarmt. Sein Rat kam gerade noch rechtzeitig.“ *Raya*

„Jemand Wichtiges sollte das Ghetto besuchen und alle mussten mithelfen, auch die Kinder, die Straßen von dem Schnee zu befreien. Einem der Wachmänner war mein Besen nicht groß genug. Er kam schreiend auf mich zu und schlug mich mit einem Knüttel auf den Kopf. Ich wurde bewusstlos und fühlte mich noch einige Wochen lang sehr krank. Bis heute habe ich immer noch Phasen mit schlimmen Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen, wenn ich auf eine Seite falle. **Das ist, was ich aus diesem Krieg ‚mitgebracht‘ habe.**“ *Manya B.*



Den Menschen zur Seite stehen die **alleine** sind

Der Prozess, sein Heimatland zu verlassen und nach Israel einzuwandern, kann sehr herausfordernd, entmutigend und manchmal einfach überwältigend sein. Während es schon viele Hürden für Paare gibt, kann der Prozess sogar noch schwieriger sein, wenn noch Kinder mit im Spiel sind. Und jetzt stellen Sie sich mal vor, diesen lebensverändernden Schritt zu wagen, wenn man eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind ist, das auch noch mit einer herausfordernden Behinderung umgehen muss.

Vor nicht so langer Zeit hatte das Projekt *Ströme des Segens* die Gelegenheit, einer starken und tugendhaften Frau Unterstützung anbieten zu können, die sich der Herausforderung gestellt hatte, mit ihrem Sohn Aliyah zu machen, der an einer ernsthaften Form des Asperger-Syndromes leidet. Die Schwierigkeiten, die das Asperger-Syndrom mit sich bringt, sind natürlich bereits eine große Last für den normalen Alltag, ganz zu schweigen von der Schwierigkeit, in so einer Situation noch das ganze Umfeld des Kindes zu verändern.

Nach ihrer Ankunft in Israel im letzten Sommer hatten Hannah und ihr Sohn immer noch damit zu kämpfen, sich in ihrem vorväterlichen Heimatland Israel einzuleben. Nach unserem Gespräch mit ihr war es klar geworden, dass sie sich selber zwar gut an das Leben in Israel angepasst hatte, einige der benötigten Sozialleistungen aber länger brauchten, als erwartet. Obwohl die Zahlungen bereits auf dem Weg waren, gab es doch eine finanzielle Lücke, die sie ernsthaft in Schwierigkeiten bringen hätte können. CFI-Jerusalem konnte hier einspringen und dieser wunderbaren zweiköpfigen Familie einen Monat lang das dringend benötigte betreute Wohnen für Hannahs Sohn finanzieren. Sie konnte sich eine gute Arbeitsstelle sichern und macht gute Fortschritte in der hebräischen Sprache.

Es ist eine enorme Ehre für uns in der Lage zu sein, den wunderbaren Menschen in Israel in ihrer Not zur Seite stehen zu können, dank der anhaltenden Unterstützung von großzügigen Spendern aus den Nationen, die für uns beten und uns ermutigen. Wir danken Ihnen von Herzen für alles, was Sie für Sein Königreich tun.

Stacey Howard

Projekt Ströme des Segens

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!“

Jesaja 41,10





SIND SIE BEREIT, sich einem internationalen Team von christlichen Volontären, das mit *bedingungsloser Liebe* dient, anzuschließen?

Sind sie bereit für einen Schritt des Glaubens?

Es gibt nichts erfüllenderes, als dem Ruf Gottes in den Dienst zu folgen und in unserer Zeit gibt es keinen aufregenderen Ort, an den einen der Ruft Gottes führen kann, als nach Jerusalem. Wir haben als Christen gelernt, dass wir das Mandat haben dort zu wachsen, wo wir gepflanzt wurden, aber manchmal ist der Ruf in ein anderes Land so stark, dass wir uns umpflanzen müssen, um dem Ruf zu folgen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass es an der Zeit ist, einen Schritt des Glaubens zu wagen und als Langzeit-Volontär für Christliche Freunde Israels nach Jerusalem zu kommen, möchten wir Ihnen hier einige Stellen auflisten, die wir zur Zeit besetzen möchten.

Christliche Freunde Israels sucht zur Zeit Langzeit-Volontäre für folgende Bereiche:

Geschäftsführer – Wir suchen nach der richtigen Person, die die geschäftlichen Dinge leiten kann, mit Verständnis für finanzielle Dinge, Integrität und einer Leidenschaft für die Nation Israel.

Videographer/Editor – Haben Sie ein Talent dafür, die wahre Geschichte hinter einer Situation zu erzählen und den Zusehern ein tieferes Verständnis der wahren Angelegenheiten des Lebens zu vermitteln? Dann ist jetzt die Zeit, sich zu bewerben.

Projekt Koordinator – Ist es Ihre Leidenschaft, anderen in schwierigen Situationen des Lebens zu helfen und da Hand anzulegen, wo die Not am größten ist? Wenn Mitgefühl Ihr wahres Herz ist und Sie dafür leben, anderen zu helfen, ist es vielleicht an der Zeit darüber zu beten, nach Israel zu kommen.

Autor – Wenn Sie Talent für das geschriebene Wort haben und Sie helfen können, die Welt mit Worten zu verbinden, dann brauchen wir Sie. Wenn Sie ständig bei anderen Texten die Zeichensetzung, Grammatik und den Wortgebrauch korrigieren, dann setzen Sie doch dieses Talent an der Frontlinie der Wahrheit in Israel ein.

Personalleiter – Den Menschen zu helfen, ihr Leben zu ordnen und den Fokus zu behalten kann eine große Verantwortung sein, und wenn Sie ein Talent für Organisation haben und gut mit Menschen umgehen können, können Sie sich jetzt bewerben.

Operative – Wenn Sie gut in logistischen Dingen und Administration sind, dann wird Ihre Zeit und Ihr Talent in Jerusalem gebraucht. Alle Dinge organisiert, pünktlich und effizient zu erhalten ist bei *Christliche Freunde Israels* eine Vollzeitaufgabe, weil hier viele Projekte und Teams zusammenkommen. Wir freuen uns darauf, über Ihre Talente und Ihre Leidenschaft zu hören.

Dient einander,
jeder mit der
Gnadengabe, die
er empfangen hat,
als gute Haushalter
der mannigfaltigen
Gnade Gottes.
1. Petrus 4,10

Um mehr darüber zu erfahren, wie Sie mitarbeiten können,
wenden Sie sich bitte an: personnel@cfjjerusalem.org

EINE ZEIT ZUM Säen

Geben



Überall auf der Welt ist Frühling die Zeit, in der gesät wird. In Gärten, Freiflächen und auf Landwirtschaftsflächen setzen alle, die die wundersame und kreative Kraft unseres erstaunlichen Gottes sehen wollen, Samen in den fruchtbaren Boden. Durch das mächtige Wunder des Lebens brechen sogar die kleinsten Samen durch den Boden und produzieren einen erstaunlichen Überfluss, aus einer einzigen, kleinen Pflanzung.

So wie es Zeit für ein natürliches Säen in den fruchtbaren Boden der Erde ist, ist es vielleicht auch die richtige Zeit, in das Leben der Menschen der Nation Israel zu säen. Jeder Same des Segens, den Sie in den Dienst *Christliche Freunde Israels* säen, wird denjenigen neues Leben bringen, die Schmerzen haben, verwundet sind, oder durch die Umstände dieser Welt niedergeschlagen sind, die immer wieder versuchen, die Nation Israel zu besiegen.

Unsere Teams sehen aus erster Hand die Ergebnisse Ihrer Großzügigkeit, wenn sie dabei helfen, das Leben der Verwundeten und Leidenden hier in Israel zu pflegen. Durch Ihre Saat werden buchstäblich Wunden verbunden, Herzen geheilt und Hoffnung geschenkt, wo die Not groß ist. Jedes Mal, wenn Sie von sich etwas geben, verändern Sie die Zukunft für die Witwen und Waisen, ermutigen die Menschen an der Front des Kampfes und sorgen für ein besseres Morgen für die, die fast am Aufgeben sind.

Es ist uns eine Ehre, Ihre Hände und Füße hier in Israel zu sein, und wir können nur deswegen Unterstützung anbieten, weil Sie uns dabei helfen. Wenn Sie also in diesem Frühling für eine wunderbare Ernte in Ihrem Boden Vorbereitungen treffen, nehmen Sie sich doch einen Moment Zeit um darüber nachzudenken, ob Sie auch in das Leben und in die Zukunft der Notleidenden in Israel säen können.

Möge Ihnen der Gott Israels Überfluss und Segen schenken, so wie auch Sie den Menschen und der Nation Israel Segen bringen.

*„Denn gleichwie das Erdreich sein
Gewächs hervorbringt und ein Garten
seinen Samen sprossen lässt, so wird
GOTT, der Herr, Gerechtigkeit und
Ruhm hervorsprossen lassen vor allen
Heidenvölkern.“*

Jesaja 61,11



Spendenstichworte:

1. **Projektnamen**, bei Spenden für ein bestimmtes Projekt
2. **„CFI-Jerusalem“**, bei allgemeinen Spenden für das Hauptbüro in Jerusalem
3. **„CFRI-Deutschland“**, bei Spenden für die Arbeit des deutschen Zweiges

Falls Sie eine steuerlich anrechenbare Zuwendungsbestätigung wünschen, teilen Sie uns bitte auch Ihre vollständige Adresse mit. Diese wird am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

Spendenkonto:

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA

Für Spenden per Pay-Pal (Kreditkarte) besuchen Sie bitte www.cfri.de/cfri/spenden



IMPRESSUM

Deutschland



Kontakt

Christliche Freunde Israels e. V.
Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Tel: +49 (0) 86 21 / 977 286
Fax: +49 (0) 86 21 / 977 389
E-Mail: medien@cfri.de
Internet: www.cfri.de

 www.facebook.com/cfrieu

Vorstand

Ewald & Amber Sutter
Dan & Cynthia Tracy

Spendenkonto

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau
BLZ: 700 915 00 | Konto-Nr.: 73 22 30
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank

Bei Spenden direkt an den Verein Christliche Freunde Israels e.V. Deutschland, bitte das Kennwort „CFRI allgemein“ im Verwendungszweck angeben. Bei Spenden für eines der Projekte, bitte den Projektnamen und immer eine vollständige Adresse für Zuwendungsbestätigungen angeben. Diese werden am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

Österreich



Kontakt

CFI – Österreich
Friedenstraße 3
A-3363 Hausmening
Tel: +43 (0) 664 / 2 340 060
E-Mail: cfi.austria@a1.net

Spendenkonto

Volksbank Alpevordland
IBAN: AT12 4715 0211 1870 0000
Swift-BIC: VBOEATWWNOM

Schweiz



Kontakt

Christliche Freunde Israels
CFI/CAI-Schweiz – CAI-Suisse
Poste restante
CH-1373 Chavornay
Tel: +41 (0) 24 / 4 410 475
E-Mail: CAISuisse@bluemail.ch

Spendenkonto

Banque Migros – 8010 Zürich
IBAN: CH96 0840 1016 8828 8360 6

Israel



(Internationales Hauptbüro)

PO Box 1813, Jerusalem 91015, ISRAEL
Tel: +972 2 / 6 233 778
Fax: +972 2 / 6 233 913
E-Mail: cfi@cfjjerusalem.org
Internet: www.cfjjerusalem.org



1948–2018
Wunder der Weltgeschichte

70 Jahre Staat Israel

Christliche Freunde Israels e. V.
gratuliert Israel zum
70. Unabhängigkeitstag!

DAS WORT AUS JERUSALEM EMPFANGEN UND WEITERGEBEN

Helfen Sie uns, die kostenlosen E-Mail-Publikationen von CFI an die christliche Welt zu verteilen

- Israel Nachrichtenbrief (wöchentlich)
- Israel Nachrichtenbrief (monatlich)
- Gebetsbrief (monatlich)
- Gebetsmauer Rundbrief (zweimonatlich)

Zum Anmelden reicht eine einfache E-Mail mit der jeweiligen Publikation aus obiger Liste im Betreff. Unter www.cfri.de/cfri/mailings finden Sie auch ein Anmeldeformular für alle Aussendungen.



3. GEMEINDE-ISRAEL-KONGRESS

DEIN REICH KOMME!

ISRAEL UND DIE GEMEINDE ALS LICHT FÜR DIE NATIONEN
SEI DABEI! DO, 08. BIS SA, 10. NOV 2018 IN BERLIN

JEDER IST HERZLICH WILLKOMMEN!

SEI DABEI! DO, 08. BIS SA, 10. NOV 2018 IN BERLIN

ISRAEL UND DIE GEMEINDE ALS LICHT FÜR DIE NATIONEN
LOBPREIS | INPUT | PROKLAMATION | VERNETZUNG

VERANSTALTUNGSORT: GEMEINDE AUF DEM WEG | WAIDMANNSLUSTER DAMM 7E | 13507 BERLIN

Veranstalter unter anderen:

